

PANORAMA

WOHLSTAND

„Wifo redet Lage schön“



Foto: Alexander Alber

(doc) Stefan Perini, der Direktor des Arbeitsförderungs-instituts Afi

(im Bild), zeigt sich verwundert über eine Untersuchung des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifo der Handelskammer. Es kommt darin zum Schluss, dass der „Wohlstand in Südtirol breit verteilt“ sei.

ff: Was bemängeln Sie?

Stefan Perini: Erstens hinkt die Methodik des Wifo: Es hat das mittlere Einkommen Italiens hergenommen und zieht daraus den Schluss, dass nur wenige Südtiroler armutsgefährdet sind. Zieht man das mittlere Südtiroler Einkommen heran, sieht die Lage schon anders aus.

Das Wifo sagt: Wenig Armut ist breit verteilter Wohlstand. Was völlig überzogen ist. Die Armut hat nichts mit der Verteilung des Wohlstands zu tun. Will man die Verteilung des Wohlstands messen, sollte man den Gini-Koeffizienten heranziehen. Und der besagt, dass Südtirol zwar besser da steht als die USA oder Italien, aber schlechter als Deutschland oder Österreich.

Nächste Woche hält das Afi eine Tagung in Bozen über Armut trotz Arbeit ...

Von daher bin ich sehr über die „Untersuchung“ des Wifo verwundert. Es sieht so aus, als ob von der Tagung abgelenkt und die Lage in Südtirol schöneredet werden sollte. ■

